

A

Goethe-Institut Wörter mit Migrationshintergrund -

Wir suchen das beste eingewanderte Wort

Internationaler Wettbewerb

Vom 1. November 2007 bis 29. Februar 2008

Worum es geht

Ob Sie nun morgens zum Frühstück lieber Kaffee, Tee oder heiße Schokolade trinken, lieber einen Joghurt löffeln, am Knäckebrot knabbern oder sich dick Marmelade aufs Croissant schmieren – noch bevor Sie richtig wach sind, haben Sie sich schon unbemerkt Wort-Schätze aus vielen anderen Sprachen einverleibt! Und wie sitzen Sie da, an diesem babylonischen Frühstückstisch? Noch ganz gemütlich im Pyjama - oder haben Sie bereits einen Pullover an?

Was dahintersteckt

Unsere Sprache ist voll von Leihgaben aus aller Welt, die uns tagtäglich und wie selbstverständlich über die Lippen gehen. Und wie es mit Leihgaben manchmal so ist: Kann man sie besonders gut gebrauchen oder gefallen sie einem einfach besser als das, was man selbst hat, dann gibt man sie irgendwann nicht mehr zurück! Jede Sprache dieser Erde birgt daher zahlreiche Einwanderer aus anderen Ländern – auch, wenn diese nicht immer sofort als solche erkannt werden. Dass der Duden allein in seiner aktuellen Auflage 3.000 neue Wörter aufgenommen hat, lässt erahnen, dass die Entwicklungsfähigkeit einer Sprache auch von Prozessen wie der Wörterwanderung lebt.

B

Goethe-Institut Wörter mit Migrationshintergrund - Der Wettbewerb

<http://www.goethe.de/lhr/prj/mig/wet/deindex.htm>

Wonach wir suchen

Sei es nun „fair“, das „Tabu“ oder doch das „Techtelmechtel“ - zahlreiche Wörter mit "Migrationshintergrund" bereichern die deutsche Sprache und tragen dazu bei, dass sie eine lebendige und moderne Sprache bleibt.

Haben auch Sie Wörter oder Redewendungen aus anderen Sprachen im Deutschen entdeckt? Berichten Sie uns darüber! Warum ist Ihrer Meinung nach genau dieses das beste eingewanderte Wort? Ihre Erklärung, Erzählung oder Interpretation ist uns dabei genauso wichtig wie das Wort. Denn: Eine namhafte Jury wird die interessantesten, aufschlussreichsten, persönlichsten, engagiertesten und zauberhaftesten Begründungen auswählen und prämiieren.

Eine Auswahl der schönsten Einsendungen wird in Buchform im August 2008 im Hueber Verlag veröffentlicht.

C

Pressemitteilung

Chance, Regisseur, Pullover: Das Goethe-Institut und der Deutsche Sprachrat suchen das beste eingewanderte Wort
Ob morgens beim Kaffee, bei der Arbeit am Laptop oder abends im Fitness-Studio – täglich nutzen wir Wörter, die aus anderen Sprachen ins Deutsche „eingewandert“ sind. Das Goethe-Institut und der Deutsche Sprachrat suchen in einer internationalen Ausschreibung nach dem besten Wort mit „Migrationshintergrund“. Eine Jury, unter anderem mit Anne Will und Lorient, prämiert die „besten Wörter“ und die schönsten Begründungen. Einsendeschluss ist der 29. Februar 2008.

Einige sind uns seit Kindertagen vertraut, von manchen lieben wir den Klang und von anderen sind wir nicht immer sicher, wie man sie ausspricht - deutsche Wörter, die ihren Ursprung in anderen Sprachen haben. Sie sind vielgeschmäht und erfreuen sich doch großer Beliebtheit. Mitunter scheinen sie gar unentbehrlich. Das Goethe-Institut sucht in einer viermonatigen Ausschreibung die besten „Wörter mit Migrationshintergrund“. Bis zum 29. Februar 2008 können die Vorschläge mit einer persönlichen Begründung eingereicht werden. Eine Jury, unter anderem mit Anne Will und Lorient, wählt die besten Wörter mit den kreativsten Begründungen aus. Dem Hauptgewinner winkt eine Studiosus-Studienreise für zwei Personen in das Ursprungsland des eingewanderten Wortes. Die besten Einsendungen der Ausschreibung veröffentlicht der Hueber Verlag im Anschluss in einem Buch mit dem Titel „Eingewanderte Wörter“. Jeder Teilnehmer, dessen Beitrag in das Buch aufgenommen wird, erhält ein Geschenkexemplar